

## Teilnahme

Die Teilnahmegebühr in Höhe von **100,- Euro** (inkl. Imbiss) überweisen Sie bitte **bis zum 30.05.2005** auf das Konto des Instituts für Interkulturelle Kommunikation beim TWZ e.V.  
Bankverbindung:  
Sparkasse Dahme-Spreewald  
BLZ 1605 0888  
Kto. –Nr. 2150 30 4689  
Verwendungszweck: P:05/021/iik0

## Veranstaltungsort

Technische Fachhochschule Wildau  
Bahnhofstraße  
15745 Wildau  
Haus 100, Raum 401

## Weitere Informationen

Prof. Dr. Olga Rösch  
Technische Fachhochschule Wildau  
Leiterin des Instituts für Interkulturelle Kommunikation  
des Technologie- und Weiterbildungszentrums (TWZ) an der TFH Wildau e.V.  
Bahnhofstraße  
15745 Wildau  
e-mail: [roesch@sprz.tfh-wildau.de](mailto:roesch@sprz.tfh-wildau.de)  
Tel.: 03375/508 - 367 oder – 912  
Fax: 03375/508 368  
<http://www.tfh-wildau.de/interkom/welcome.html>  
[http://www.tfh-wildau.de/index\\_veranstaltungen.html](http://www.tfh-wildau.de/index_veranstaltungen.html)

## Referent

### Prof. Dr. Stefan Kamhuber

Dipl.-Psych. und Sprechwissenschaftler,

- lehrt Interkulturelle Kompetenz am RheinAhrCampus Remagen der FH Koblenz, Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft,
- ist Gründungspartner des iko- Instituts für Kooperationsmanagement an der Universität Regensburg,
- berät Unternehmen, öffentliche Institutionen und soziale Einrichtungen in interkultureller Personal- und Organisationsentwicklung,
- führt interkulturelle Trainings und Coachings durch,
- zahlreiche Veröffentlichungen über interkulturelle Trainings

## Zertifizierung

Für die Teilnahme am Seminar für interkulturelle Trainer wird ein **Zertifikat** des Instituts für Interkulturelle Kommunikation ausgestellt.

*Wir wünschen uns eine möglichst lebhaft  
Diskussion und einen fruchtbaren Austausch  
über die Fragen der Konfliktbewältigung in  
Interkulturellen Seminaren. Wir bauen auf Ihre  
persönlichen Erfahrungen als interkulturelle  
Trainer.*

# Seminar für interkulturelle Trainer

## *Konfliktmanagement im interkulturellen Training*

**10. Juni 2005**

## Tagesablauf

9.30 Uhr – Einlass und Registrierung

9.50 Uhr – Begrüßung der Teilnehmer  
Prof. Dipl.-Ing. Thomas Mirre  
Dekan des Fachbereichs  
Ingenieurwesen/  
Wirtschaftsingenieurwesen

Frau Prof. Dr. Olga Rösch  
Einleitung zum Seminar

10.00 Uhr – Prof. Dr. Stefan Kamhuber  
Problemstellung und Konfliktanalyse

11.00 Uhr - Kaffeepause

11.20 Uhr – Umgang mit der Konfliktsituation

**13.00Uhr – Mittagspause**

13.30 Uhr – Fortsetzung des Seminars

15.00 Uhr – Kaffeepause

15.20 Uhr – Fortsetzung des Seminars

16.50 Uhr – Zusammenfassung und  
Auswertung des Seminars

17.00 Uhr – Ende

**Moderation:** Prof. Dr. Olga Rösch, Leiterin des  
Instituts für Interkulturelle Kommunikation

## Zur Bedeutung des Themas

Interkulturelle Trainings stellen für Trainer eine besondere Herausforderung dar. Es gilt nicht nur Wissen oder Fertigkeiten an Teilnehmer zu vermitteln, sondern mit ihnen an deren Welt- und Menschenbildern zu arbeiten, die eigene Identität kritisch zu prüfen, um Fremdes in seiner inneren Logik anerkennen und wertschätzen sowie eine eigene Haltung dazu entwickeln zu können. Für viele Teilnehmer ist dieser Weg, eigene, gewohnte und liebgewonnene Denk- und Handlungsweisen zu verlieren, mit diffusen oder konkreten Ängsten besetzt und sie reagieren dementsprechend.

Für Trainer ist der Umgang mit Widerständen gegenüber Zielen, Inhalten, Methoden sowie gegenüber der eigenen Person oder mit Konflikten innerhalb der Teilnehmergruppe nicht immer einfach. Das Ende eines Trainingstages ist dann für den Trainer sehr häufig begleitet von einem Gefühl „ausgepowert“ und „ausgelaugt“ zu sein, das viel stärker ist als bei anderen verhaltensorientierten Trainings. Andererseits können positiv verlaufene interkulturelle Trainings auch ein besonderes Hochgefühl auslösen, wenn ein Trainer nach der Evaluation oder zumindest kritischer Selbstprüfung feststellen kann, dass bei Teilnehmern im Training sich etwas „bewegt“ und positiv verändert hat.

## Zum Inhalt und Vorgehen

An dem Qualifizierungstag für interkulturelle Trainer werden kritische und konflikthafte Situationen in interkulturellen Trainings im Mittelpunkt stehen. Die kompetente Bewältigung dieser Situationen kann der Ausgangspunkt für intensive interkulturelle Lernprozesse sein. Folgende **Inhalte**, die in Absprache mit den Teilnehmern noch verändert oder intensiviert werden können, sind vorgesehen:

- Identifikation kritischer Situationen in interkulturellen Trainings
- Ursachen für die Entstehung kritischer Trainingssituationen
- Konfliktmanagement im interkulturellen Training im Hinblick auf
  - Trainingsziele
  - Inhalte
  - Methodik
  - Trainer
  - Teilnehmergruppe
- Gewinnung von Handlungssicherheit in Rolle des Trainers in diesen Konfliktsituationen

### **Methodik:**

Erfahrungsorientiertes Arbeiten an  
Trainingssituationen, Lehrgespräche,  
Trainingssimulationen  
Diskussionen